

Segelfluglager Barcelonnette vom 3.-22. August 2020

Im Jahre 1987 haben wir zum ersten Mal das Segelfluglager in Barcelonnette organisiert, nachdem wir in den Jahren zuvor andere Flugplätze in Südfrankreich wie Vinon und Aspres-sur-Buëch getestet hatten. Von all diesen Flugplätzen fliegt man im gleichen Gebiet, das im Süden von der Mittelmeerküste, im Norden vom Modane-Tal (Maurienne), im Westen vom Rhonetal und im Osten vom Alpenhauptkamm begrenzt wird. Bei gutem Wetter im Norden ist das Gebiet dem Alpenhauptkamm entlang offen in die Schweiz. Wir haben uns für Barcelonnette entschieden wegen der attraktiven Lage im Vallée de l'Ubaye touristisch voll erschlossen auf 1130m Höhe. Die Temperaturen sind im Juli /August sommerlich warm bis etwa 33 Grad aber nie brütend heiss. Die Berge mit dem nahe gelegenen Mercantour Nationalpark laden zu schönen Wanderungen ein. Zum Abkühlen gibt es ein Schwimmbad, verschiedene Seen oder die eiskalten Gebirgsbäche Bachelard und Ubaye in unmittelbarer Nähe.

Besonders angetan hat uns der schöne Flugplatz mit der fantastischen Panoramasicht. Der örtliche Segelflugverein betreibt im Auftrag von Barcelonnette den Flugplatz sowie den Campingplatz im angrenzenden Pinienwäldchen. Aufgrund der Hochwassergefahr sind Zelte nicht mehr gestattet. Stattdessen kann man Wohnwagen und neuerdings sogar voll ausgestattete Mobil Homes mieten. In der nahen Umgebung gibt es aber auch schöne Ferienwohnungen, Chalets und Hotels für jeden Geschmack.

Der Flugplatz ist sehr überschaubar und man kennt sich. Einige Piloten aus Frankreich, Italien, Deutschland, Belgien und der Niederlande kommen wie wir jedes Jahr für einige Wochen nach Barcelonnette. Vom Klub werden regelmässig Barbecues organisiert um den gesellschaftlichen Austausch zu fördern.

Wir waren gespannt, wie sich unsere Segelflugferien im Corona-Jahr abspielen würden. Im Städtchen Barcelonnette wurde eine Maskentragpflicht erlassen, einerseits aufgrund der zunehmenden Infektionen in Frankreich und andererseits aufgrund des erwarteten Besucheransturms auf das mexikanische Festival. Auf dem Flugplatz mussten wir in den Chalets (Briefingraum, C, Büro und Administration) eine Maske tragen. Im freien reichte «Social Distancing».

Seit Jahren ist die Anzahl Teilnehmer unseres Barcelonnette Lagers am abnehmen. Der Flugplatz war dieses Jahr aber besser besucht als in den vergangenen Jahren wegen einer Gruppe von Piloten aus Valence. Dank des guten Zusammenhaltes aller Gäste auf dem Flugplatz fühlten wir uns sehr gut aufgehoben - ein richtiges Segelfluglager! Eher unüblich war es abends lau und windstill, so dass wir draussen lange zusammensitzen und die Flüge rekapitulieren konnten.

Insgesamt hatten wir gute Wetterverhältnisse angetroffen. Nur an wenigen Tagen konnten wir nicht fliegen und diese brauchten wir jeweils zur Erholung zwischen den Flügen. Eine längere Südwestlage brachte laufend wieder Frontenausläufer vorbei, so dass die Verhältnisse an einigen Tagen etwas unsicher waren in Bezug auf Cirrenfelder und Gewitter. Meistens konnten wir auch an solchen Tagen sehr schöne und weite Flüge unternehmen, nicht ganz immer so wie geplant. Ende der ersten Woche gab es einige wirklich sehr gute Tage, welche Flüge im hohlen Bauch zum Matterhorn und Mont Blanc zuließen mit Wolkenbasis bis 4800m.

Der 1. Flugtag am 4. August brachte eine verhältnismässig hohe Basis und gute Sicht bis weit gegen die Mittelmeerküste. Es ist immer ein Genuss, die Côte d'Azur zu bewundern:



Am 8. August gings mit Leichtigkeit zum Matterhorn. Im Hintergrund die Mischabelgruppe mit Dom und Täschhorn, dann Alphubel, Allalinhorn, Rimpfischhorn und Strahlhorn. Bei solchem Wetter ist man nie alleine unterwegs.



Das Matterhorn flankiert von der Mischabelgruppe und dem Monte Rosa.



Nicht nur das Matterhorn gibt eine schöne Kulisse sondern auch die Dent Blanche:



Auf dem Rückweg der Gran Paradiso mit der quellend feuchten Luft von der Po Ebene:



Auch am 9. August war bestes Segelflugwetter. Hier in stolzer Höhe mit Sicht auf die Aguilles de Glacier beim Mont Blanc:



Und die Sicht gegen Norden zum Glacier du Tacul:



Am 11. August waren die guten Bedingungen gegen Norden vorbei, so dass ich mich bereits am Col d'Etache entschied zu wenden und via Pic de Bure gegen das Rhonetal zu fliegen. Von dort weiter gegen Südwesten der Crête de Boutarinard entlang. Das ist nicht zu vergleichen mit der Alpenfliegerei aber hat aber auch seinen Reiz:



Weiter ging es an Sisteron vorbei zum Lac de St Croix.



Am 14. Und 15 August waren wieder Flüge möglich ins Aostatal, am 15. August bei besonders guter Sicht auf den Mont Blanc. Im Vordergrund das Valgrisenche mit dem Lago die Beauregard.



Ein Foto vom Hausberg im Vallée de L'Ubaye darf nicht fehlen. Aiguille de Chambeyron mit dem Lac de Neuve Couleur in der Abendsonne verziert mit Cumulo Nimbus Wolken.



Am 17. August war mageres Flugwetter angesagt, passend für einen Lokalflug. Sehenswert ist das Foto mit dem Hagel vom Parcour aus gesehen Richtung Mercantour.



Am 18. August war das Wetter wieder besser, sogar im Maurienne war es fliegbar. Hier beim Höhe tanken nach dem Start mit Remo in der ASG-29 CE.



Am 19. August sah das Wetter sehr gut aus aber gegen Norden lag eher stabile Luft und die schwache Thermik war noch zerrissen.

Hingegen ging es wunderbar gegen Westen. Hier ein Panorama Bild vom Vercors-Massiv, einem Regionalpark südwestlich Grenoble.



Es hat fast alles gepasst in diesem Jahr und das trotz Corona. Leider gab es kaum Gelegenheit zum Wellenflug wie sonst fast immer in den vergangenen Jahren. Aber die viel schönen Thermikflüge trösten darüber hinweg!

Nach dem Lager ist vor dem Lager und deshalb freuen wir uns schon jetzt auf Barcelonette 2021.

Marcel Signer, Sep 2020